

# Corso-Theater Zürich : Architekten K. Knell und Ernst F. Burckhardt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

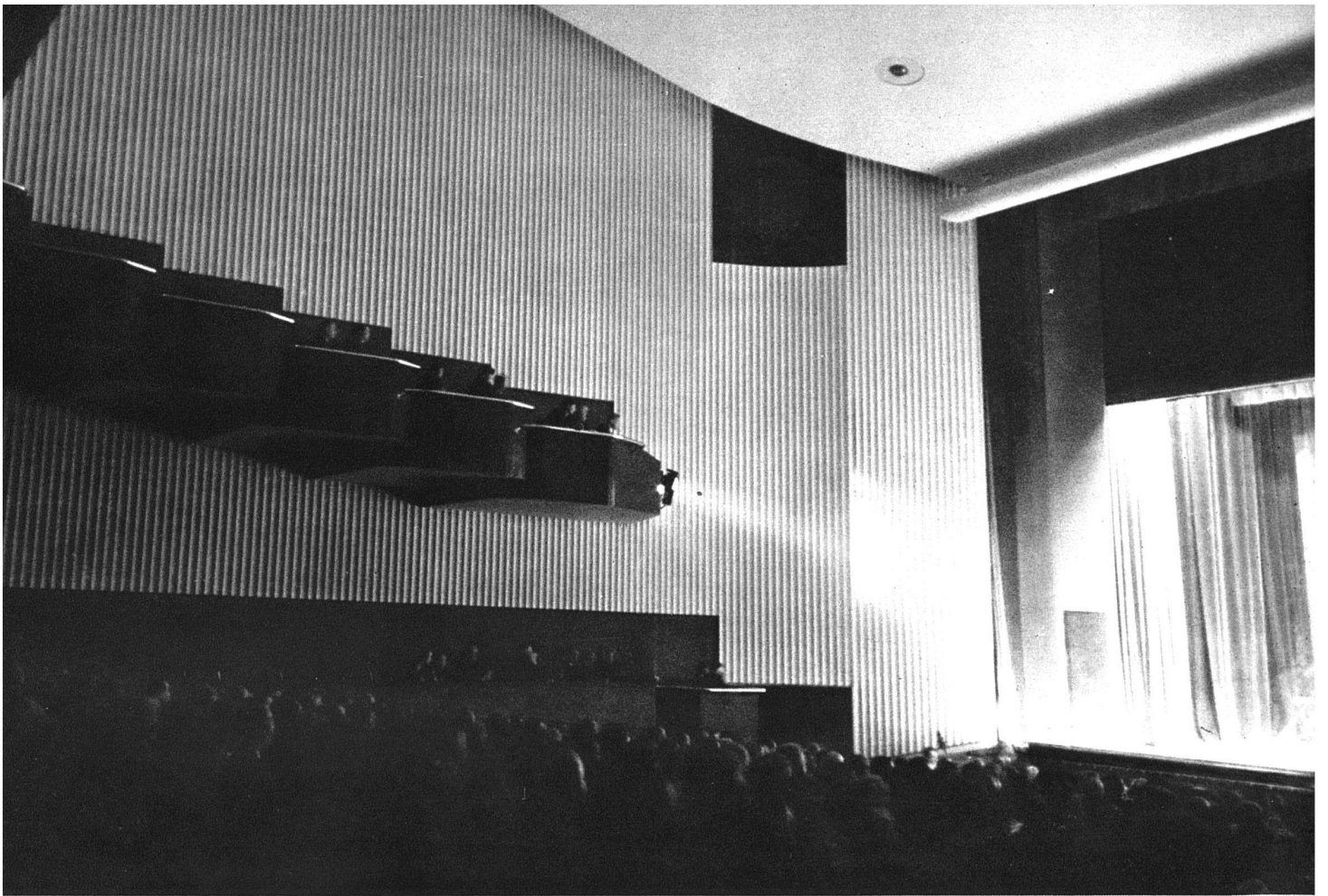
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



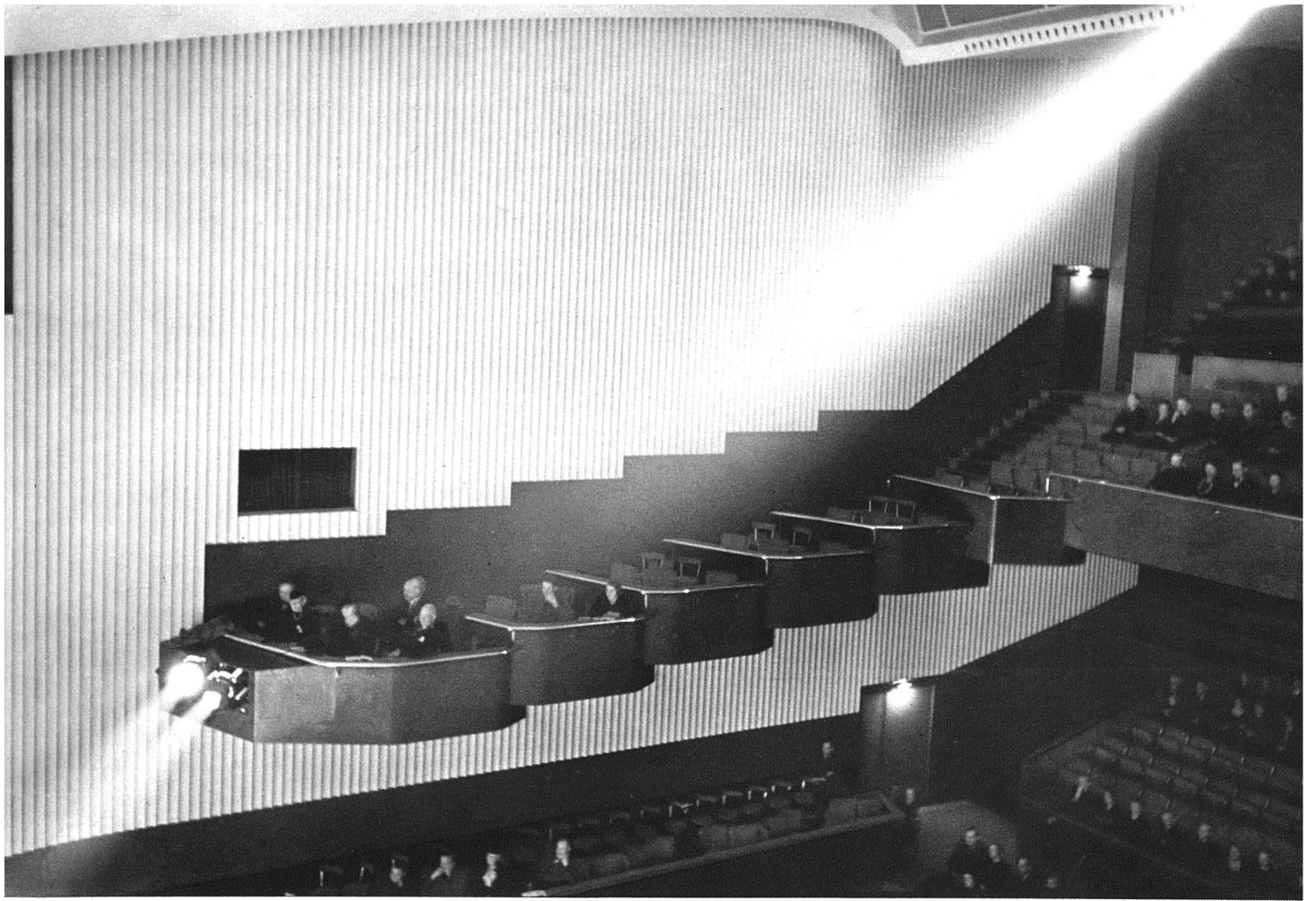
Corso-Theater, Zürich. Umbau durch die Architekten K. Knell BSA, Zürich und Ernst F. Burekhardt BSA, Zürich, 1934  
 Hauptfassade gegen die Theaterstrasse (Foto Gottfried Gloor, Zürich). Die oberen Geschosse und die phantastische Stuckdekoration des Giebels wurden dankenswerterweise im alten Zustand erhalten; sie entsprechen ausgezeichnet der heiteren Bestimmung des Gebäudes und wirken heute — konfrontiert mit den glatten Formen der Untergeschosse und Anbauten — geradezu surrealistisch. Diese Dekorationen stammen von einem im Büro der Erbauer H. Stadler und E. Uster angestellten tschechischen Mitarbeiter, daher die originelle Mischung von Jugendstil und Prager Barock



Orso-Theater, Zürich. Der umgebaute Zuschauerraum  
von Josef Moser, Architekt BSA, Zürich, und E. F. Burckhardt, Architekt BSA, Zürich  
Die Einrollung der Decke vor der Bühne und ihre seitliche Hinterschneidung durch Lichtschlitze löst sie ästhetisch von den Wänden los und lässt sie  
schwerelos schweben, während die Wände weiter aufzusteigen scheinen





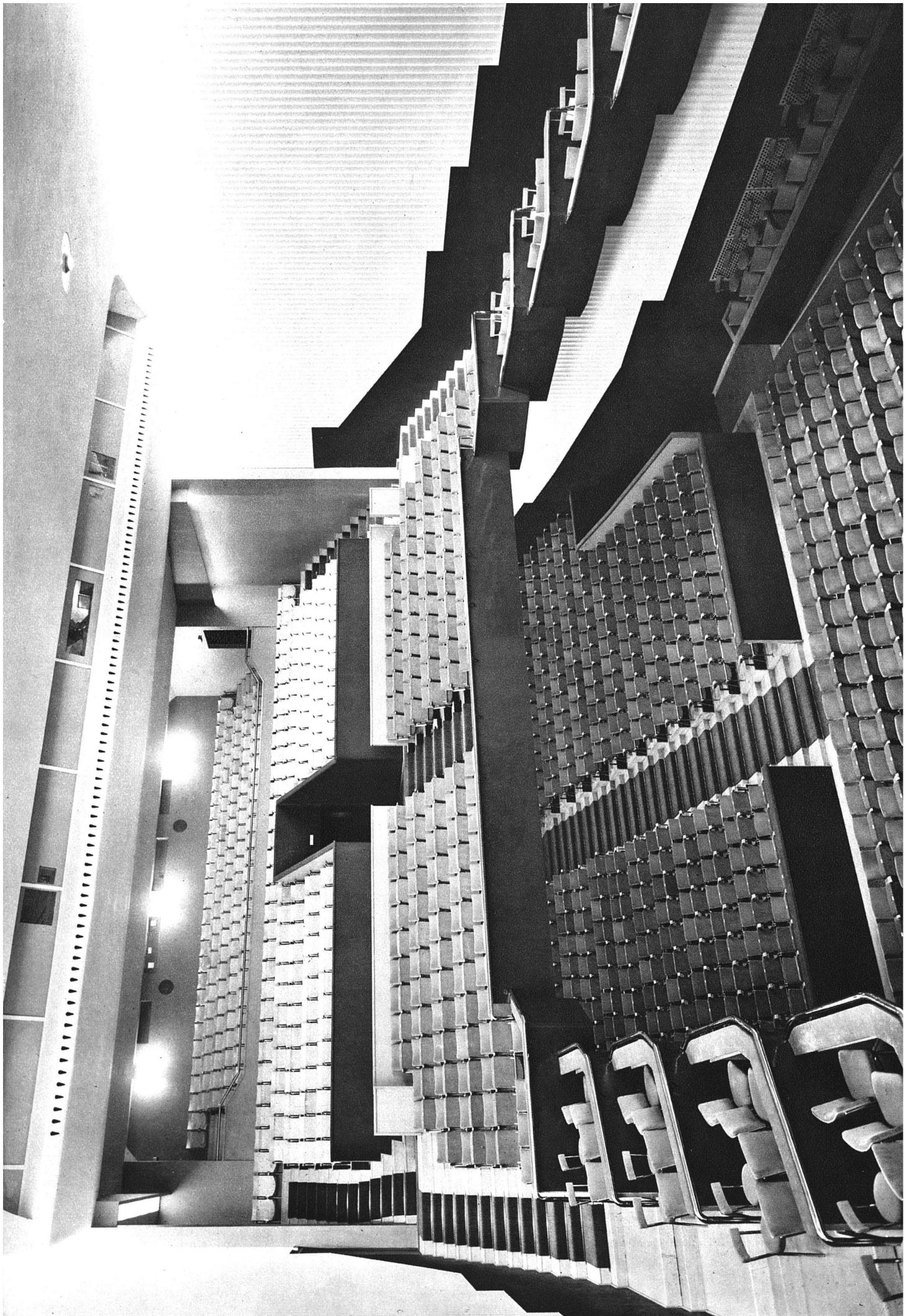


Corso-Theater, Zürich. Der umgebaute Zuschauerraum      Aufnahmen S. 334, 335, 340: Foto Heinz Guggenbühl SWB, Zürich  
K. Knell, Architekt BSA, Zürich, und E. F. Burckhardt, Architekt BSA, Zürich  
Wände und Decke gelblichweiss, Wände mit konkaven Rillen. Stuhlpolster intensiv rot. Brüstungen der Balkone und Logen dunkelstahlblau, glänzend,  
mit 7 cm dicker Nickelstange. Wände und Decke der Galerie stumpfgraublau

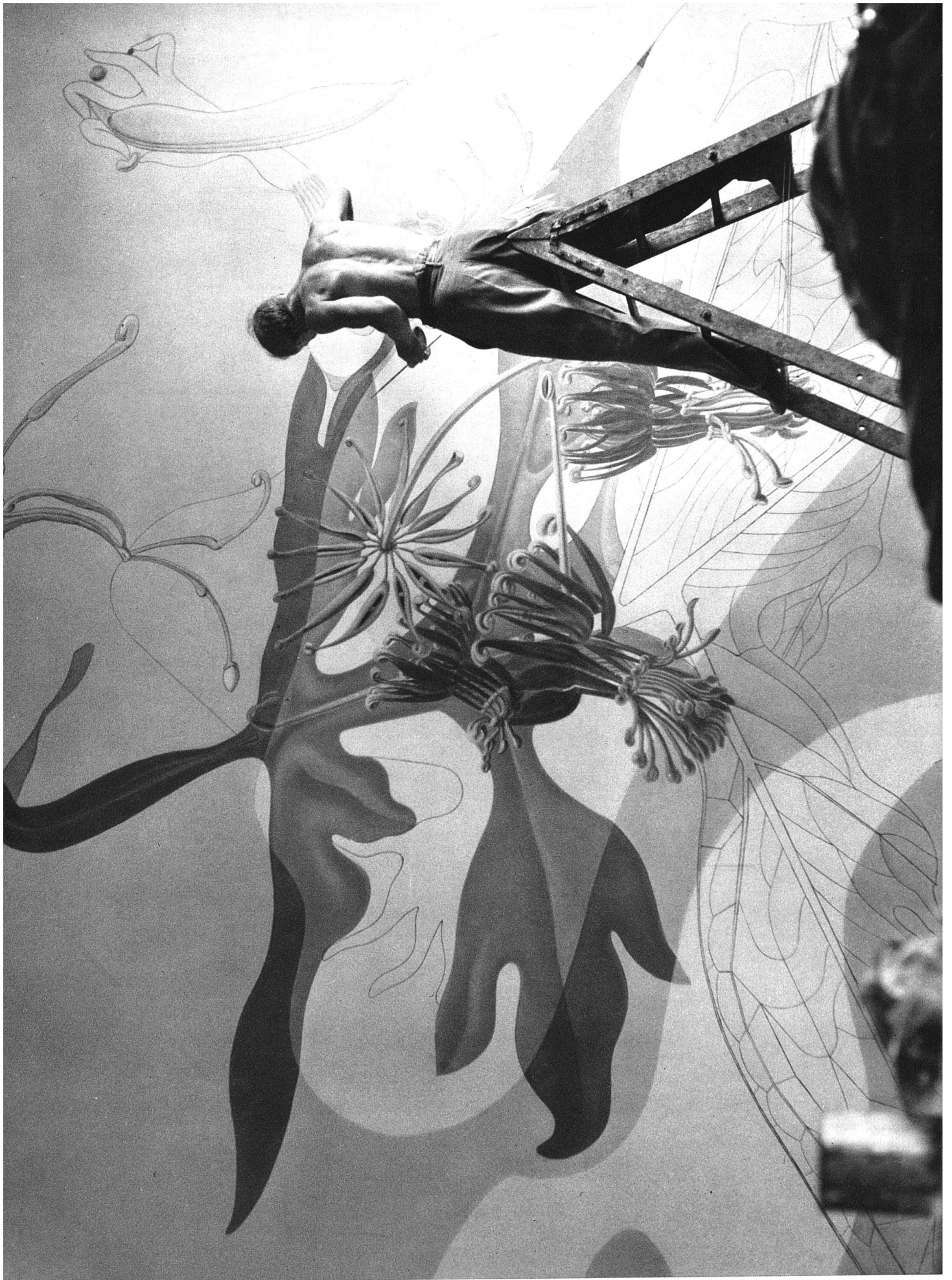






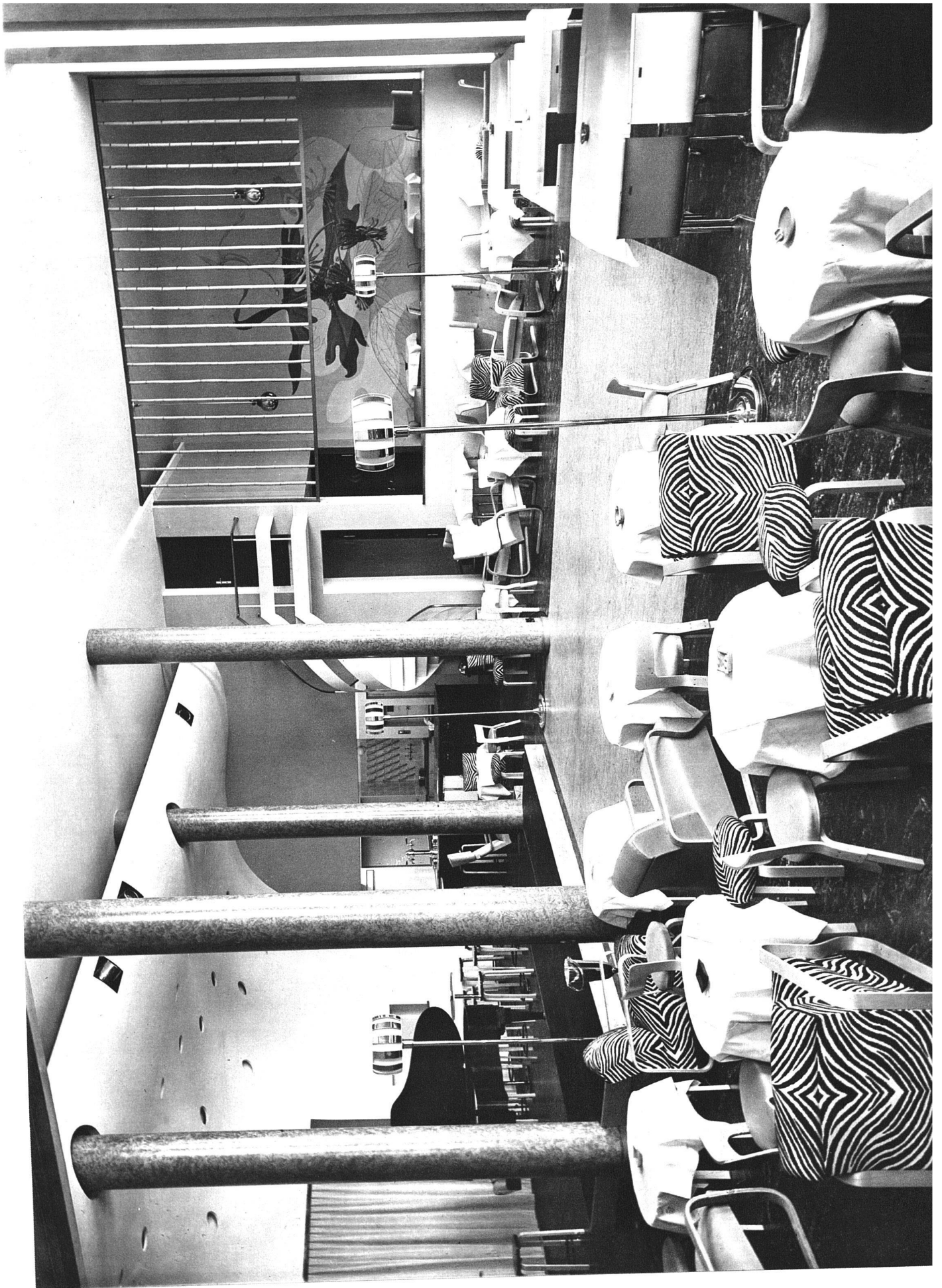






Der Maler Max Ernst, Paris, malt das Wandgemälde in der Nische des Dancing. (Foto Gotthard Schuh SWB, Zollikon-Zürich)





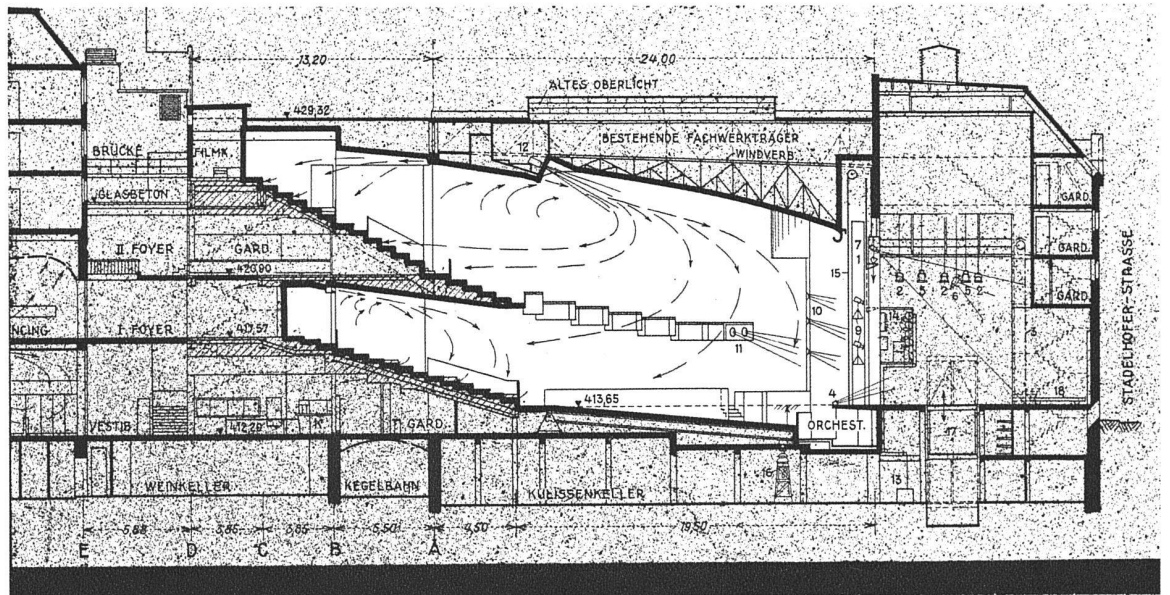
Dancing. Die erhöhte Bildnische abgetrennt durch ein schwebendes Bambusgitter. (Foto J. Meiner & Sohn, Zürich)



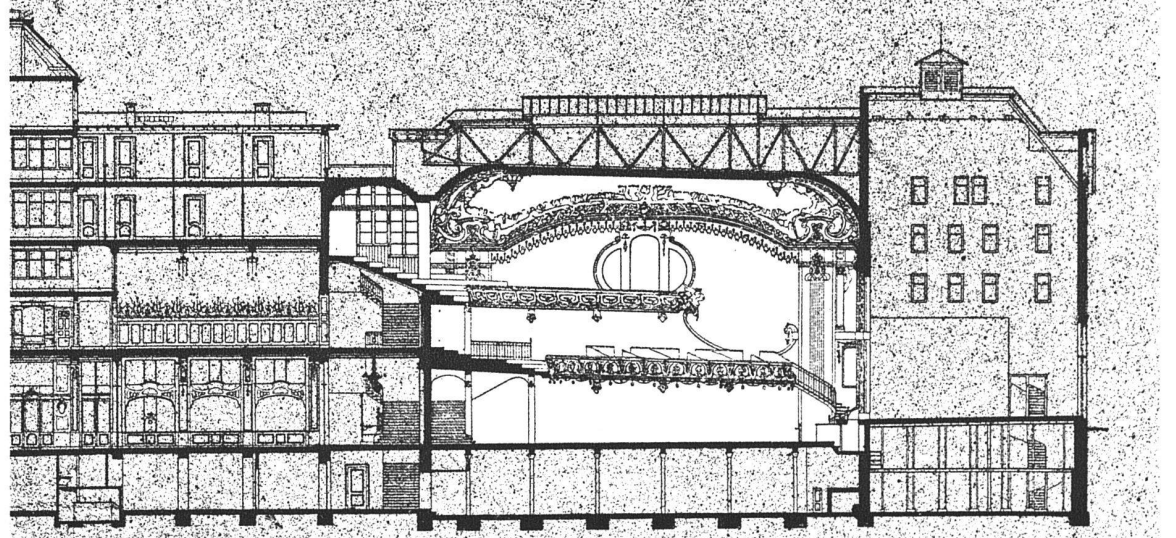
Der Haupteingang von der Theaterstrasse

Corso-Theater, Zürich. Umbau K. Knell, Arch. BSA, Zürich, und E. F. Burkhard, Arch. BSA, Zürich

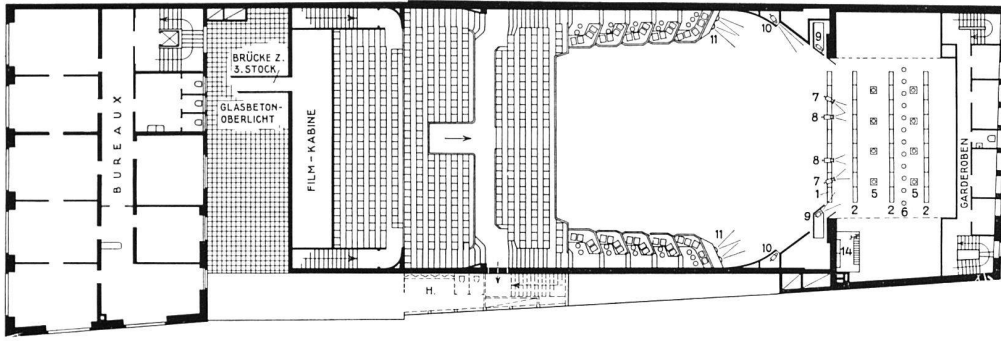
Längsschnitt 1:400 durch den neuen Zuschauerraum mit über 1300 Sitzplätzen



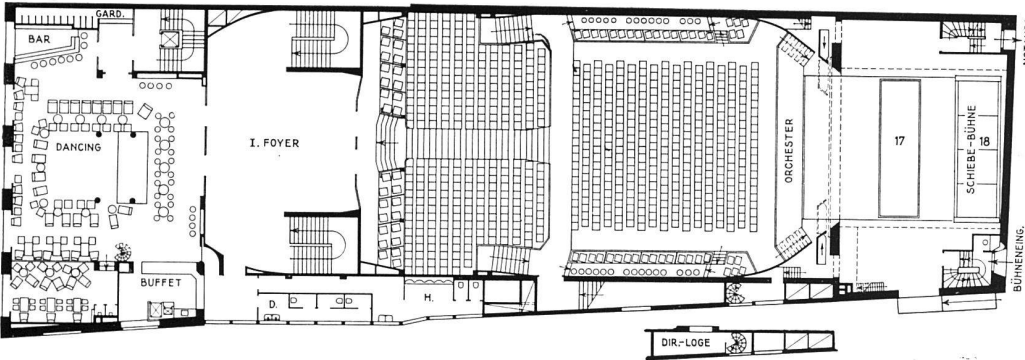
Längsschnitt durch den Zuschauerraum vor dem Umbau mit 900 Sitzplätzen







II. Obergeschoss  
Galerie, Balkon, Logen  
mit eingetragener  
Bühnenbeleuchtung

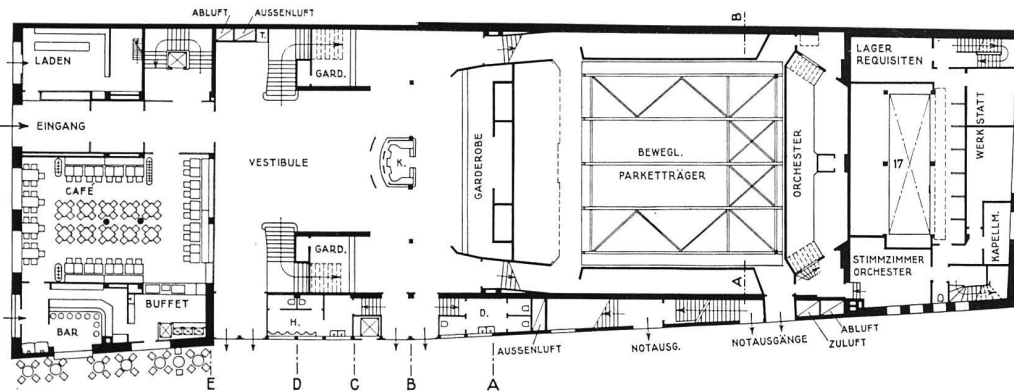


I. Obergeschoss  
Dancing, Foyer,  
Estrade und Parkett

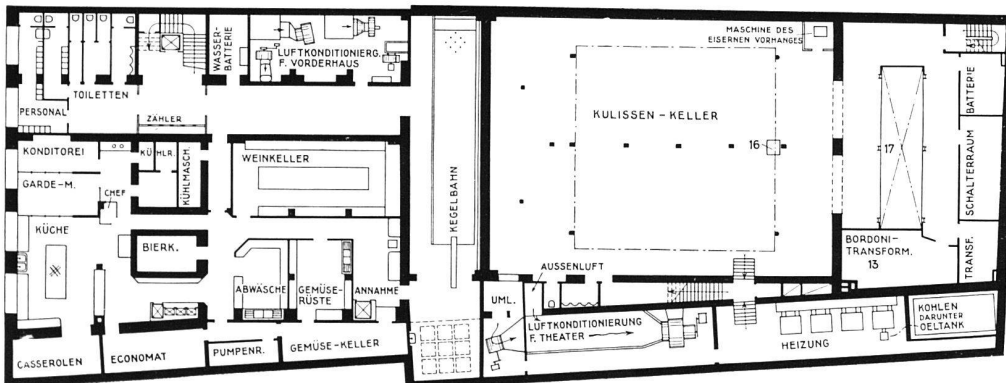
Grundrisse Corso-Theater 1:500

Monographie über den Umbau des Corso-Theaters

Als Sonderdruck der «Schweiz. Bauzeitung» Band 104, Nr. 8 vom 25. August 1934, ist eine reichhaltige Monographie «Der Umbau des Corso-Theaters in Zürich» erschienen, enthaltend eine detaillierte Beschreibung der Architektur sowie Aufsätze über «Akustische Fragen», «Die konstruktive Lösung», «Bewegliches Parkett und Bühneneinrichtungen», «Neue Theaterbestuhlung», «Theaterbeleuchtungsanlagen», «Moderne lufttechnische Anlagen und ihre Anwendung im neuen Corso», «Die neue Heizung des Corso-Theaters». Unsere Grundrisse und Schnitte sind nach den Umzeichnungen der SBZ reproduziert. Das alte Theater war publiziert in der SBZ, Band 36, Juli 1900.



Erdgeschoss  
Eingang, Vestibule  
Café



Untergeschoss



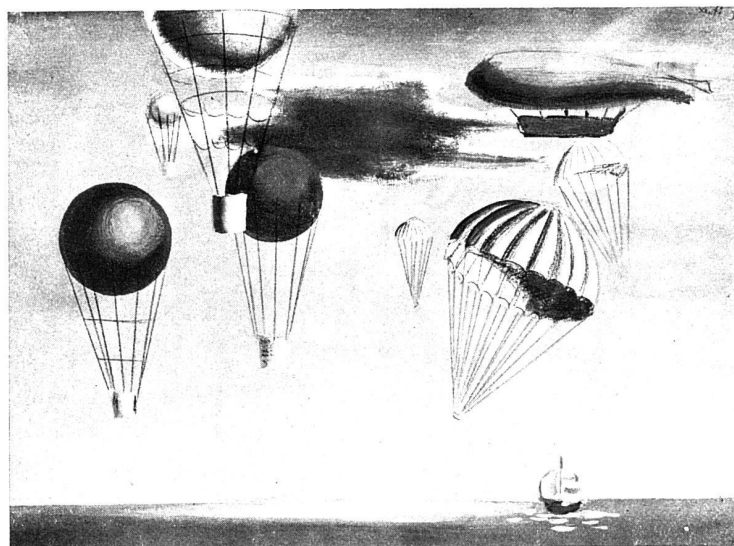
Variété-Dekorationen aus dem  
Corso-Theater, Zürich

Sämtliche hier abgebildeten Dekors sind für die Programme des neuen Zürcher Corso-Theaters entstanden. Sie sind aus Inszenierungsideen des Verfassers unseres nachfolgenden Aufsatzes hervorgewachsen.

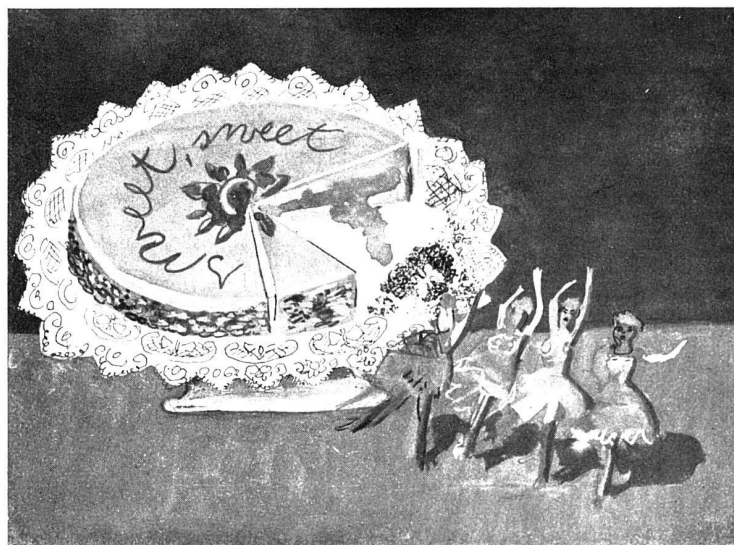
Funktional: Gestell und organischer Einzelteil. Clown-Dekor mit Lichtspiel. Entwurf: Wolfgang Roth



Dekoratives Dekor für Luftnummer. Bemalter Leinwandprospekt. Entwurf: Xanti Schawinsky

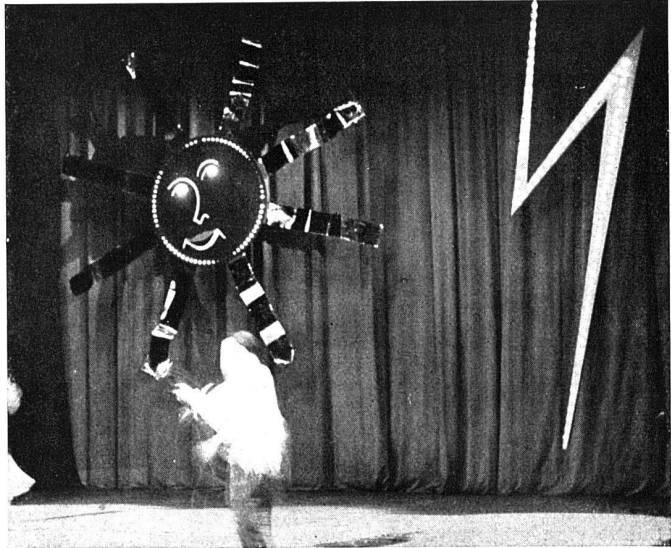


Funktionales Dekor. Torte als Versatz für Girlauftritt. Leinwand mit montierten Kinderballons. Entwurf: Cornelia Vischer-Forster SWB, Basel



Variété-Dekorationen aus dem  
Corso-Theater, Zürich

Funktional: Die Clown-Nummer spielt mit den bewegten Elementen Blech, Holz, elektr. Lichtspiel. Entwurf: Wolfgang Roth



Formal: Schrift aus Sperrholz, in Vorhangkabinett gehängt. Entwurf: Wolfgang Roth



Montage-Dekor. Kombination von funktionalen Einzelementen nach Art des modernen russischen Theaters. Entwurf: Wolfgang Roth

